

## INHALT DES STUDIUMS

Gegenstand des Masterstudiums *GRIECHISCH* ist die gesamte schriftliche Hinterlassenschaft der griechischen Antike. Dazu tritt die Rezeption der griechischen Literatur in anderen Literaturen sowie in zahlreichen Formen von Kunst und Alltagskultur. Da die griechischen Texte die Inhalte der europäischen Geistesgeschichte bis in die Gegenwart mitbestimmen, kommt als weiterer Schwerpunkt des Faches die Behandlung von Grundfragen der europäischen Philosophie, der Gesellschaft und der menschlichen Existenz hinzu. Diese Inhalte machen die Vernetzung des Faches nicht nur mit den alttumswissenschaftlichen Fächern, sondern auch mit anderen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Religionswissenschaft deutlich. Zudem leistet das Fach Griechisch einen wichtigen Beitrag zu den kontextorientierten und auf Inter- und Transdisziplinarität abzielenden Kulturstudien. Aufgrund der Nachwirkung der griechischen Literatur bis in die Gegenwart ist Griechisch als ein Kernfach der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zu betrachten.

## KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

Ass.-Prof. Mag. Dr.phil. Robert Porod  
Koordinator des Masterstudiums Griechisch  
robert.porod@uni-graz.at  
studien.uni-graz.at/de/griechischm

MASTERSTUDIUM  
**GRIECHISCH**  
Universität Graz – Geisteswissenschaftliche Fakultät

*We work for*  
**tomorrow**

[gewi.uni-graz.at](http://gewi.uni-graz.at)



## AUFBAU DES STUDIUMS

Das Masterstudium *GRIECHISCH* ist modular aufgebaut und besteht aus Pflichtfächern, gebundenen und freien Wahlfächern. Die Pflichtfächer sehen eine Vertiefung in griechischer Sprache, Literatur und ihrem Fortleben, aber auch in den alttumswissenschaftlichen Bereichen (griechische Geschichte und Kunst) oder wahlweise in den modernen Literaturwissenschaften vor. Die gebundenen Wahlfächer bzw. Ergänzungsmodule sind aus den Bereichen Sprache, Philosophie und Kulturwissenschaft sowie dem antiken Theater und seinem Fortleben im modernen Drama zu wählen. Dazu kommen freie Wahlfächer, die aus dem eigenen Fach, dem Fach nahestehenden Gebieten, aber auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse zu belegen sind. Hier kann eine Spezialisierung im Hinblick auf gewählte Berufsziele vorgenommen werden. Das Masterstudium sieht eine Masterarbeit sowie eine Masterprüfung aus den Teilgebieten des Faches „Griechische Sprache“, „Griechische Literatur“ und „Rezeptions-, Philosophie- und Kulturgeschichte“ vor.

### Module

- › Vertiefungsmodul Griechische Sprache (11 ECTS-Punkte)
- › Vertiefungsmodul Griechische Literatur und ihr Fortleben (16 ECTS-Punkte)
- › Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (8 ECTS-Punkte)
- › Altumswissenschaftliches Aufbaumodul (16 ECTS-Punkte)

### › Ergänzungsmodule (20 ECTS-Punkte):

- › Sprache und Kommunikation
- › Natur-Mensch-Kosmos
- › Antikes Theater und moderne Literatur-/Theaterwissenschaft

## ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium *GRIECHISCH* ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Darüber hinaus gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen der Universität Graz:  
[uni-graz.at/de/studieren/studieninteressierte/studieneinstieg](http://uni-graz.at/de/studieren/studieninteressierte/studieneinstieg).

## REGELSTUDIENZEIT

4 Semester bis zum Masterabschluss

## BEWERBUNG UND INSKRIPTION

Für das Masterstudium ist kein eigenes Bewerbungsverfahren vorgesehen. Die Inskription erfolgt über die Studien- und Prüfungsabteilung der Universität Graz:  
[studienabteilung.uni-graz.at/de/studieren](http://studienabteilung.uni-graz.at/de/studieren)

## BERUFSFELDER

Das Masterstudium *GRIECHISCH* qualifiziert direkt für eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Gräzistik an Universitäten, aber auch an anderen wissenschaftlichen Institutionen wie Akademien im In- und Ausland. In Kombination mit dem zusätzlichen Erwerb bereichsspezifischer Qualifikationen unterstützt es ferner auch Tätigkeiten in fachwissenschaftlichen Bibliotheken sowie in den gräzistischen Bereichen des wissenschaftlichen Verlagswesens.

